



PM vom 26. Oktober 2009

Der Goldene Brennstab der Woche, KW 43

Mit dem Goldenen Brennstab der Woche prämiiert die Umwelt- und Frauenorganisation WECF (Women in Europe for Common Future) jede Woche eine Person öffentlichen Interesses für einen herausragenden Ausspruch zum Thema Kernenergie.

Nicht erst seit dem Wahlkampf und den schwarz-gelben Koalitionsverhandlungen ist die Kernkraftnutzung wieder verstärkt Streitpunkt der öffentlichen Debatte. Ob Klimaretter oder Ökoenergie genannt, die Kernenergie wird von zahlreichen Politikern und Industriellen als geeignete Energiequelle der Zukunft angepriesen.

Für den Verbraucher ist es schwierig, diese Aussagen auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu überprüfen.

Die Verleihung des Goldenen Brennstabes soll darauf aufmerksam machen, mit welchen Argumenten derzeit für Laufzeitverlängerungen und um Akzeptanz bei der Bevölkerung geworben wird.

Der "Goldene Brennstab" ist eine Kerze. Er wird postalisch an den Preisträger gesendet.

Für die Kalenderwoche 43 geht der "Goldene Brennstab der Woche" an:

Preisträger, KW 43

Rainer Brüderle (FDP)

Zitat, aus dem Interview mit "DIE ZEIT" am 17.10.2009:

"Wir wollen hin zu einer Versorgung mit regenerativer Energie. Dieser Weg soll beschleunigt werden." Energie müsse jedoch bezahlbar bleiben.

Fachliche Begründung

Bei allen Annahmen zu Brückentechnologie und Laufzeitverlängerung wird übersehen, dass ein mehr an Energie nicht immer positiv ist, sondern eher den Stromleitungen schadet.

In der Realität werden deshalb immer Kraftwerke nach Bedarf zugeschaltet. Die teuersten kommen zuletzt und nach ihnen richtet sich der gesamte Strompreis

WECF
Sankt-Jakobs-Platz 10
D – 80331 Munich, Germany
Phone: + 49 - 89 - 23 23 938 - 0
Fax: + 49 - 89 - 23 23 938 - 11
Email: wecf@wecf.eu
www.wecf.eu

Account number: 13 13 90 50
Bank code: 701 500 00
Stadtsparkasse München
WECF e.V. 143 224 60482
Finanzamt München
für Körperschaft
NGO status bei ECOSOC/United Nations

europaweit (Merit Order Effekt). Zuerst kommt Atom- und Braunkohle, danach werden bei Bedarf Steinkohle- und später Gaskraftwerke zugeschaltet. Die Erneuerbaren Energien haben Vorfahrt. Sie kommen immer ins Netz, werden nicht gehandelt, sondern über die Stromrechnung der Verbraucher vergütet. Durch die Erneuerbaren Energien hatten wir dadurch in den letzten Jahren deutlich preissenkende Effekte. Wenn der Wind weht, brauchen wir nämlich die teuren Kraftwerke häufig nicht. Nach einer Studie des BMU senkte das im Jahr 2006 die Börsenpreise um 5 Mrd. Euro. Für die Erneuerbaren Energien haben die Kunden im gleichen Jahr „nur“ 4,3 Mrd. Euro über ihre Stromrechnung bezahlt. Im Jahr 2008 und 2009 hatten wir auf der Börse teilweise sogar Minuspreise. Die Kunden haben also durch das Erneuerbare Energien Gesetz eher gewonnen, denn ohne diese Entwicklung wären die Strompreise noch um vieles mehr gestiegen.

Setzt die neue Regierung Laufzeitverlängerungen durch, dreht sich dieser positive Effekt möglicherweise um. Damit die Leitungen nicht überlastet werden und ein angemessener Spannungszustand gehalten werden kann, gibt es sinnvolle Absprachen, dass z.B. Erneuerbare Energien nach dem Erneuerbaren Energien Gesetz gedrosselt werden dürfen. Wird die Energie gedrosselt, stehen den Anlagenbetreibern Ausgleichszahlungen zu, damit es keine Möglichkeiten gibt, dieses Zugeständnis auszunutzen. Bei längeren Laufzeiten werden wir häufiger die Situation haben – da Atomkraftwerke nicht einfach gedrosselt werden können – dass Erneuerbare Energien gedrosselt werden. So bremsen unflexible Atomkraftwerke die kostensenkenden Potentiale der Erneuerbaren Energien auf der Strombörse. Die Ausgleichszahlungen werden jedoch an die Stromkunden weiter gegeben. Der Verbraucher würde also in diesem Fall doppelt zahlen.

WECF, Women in Europe for A Common Future, ist ein Netzwerk aus 100 Frauen- und Umweltorganisationen in 40 Ländern Europas, Zentralasiens und des Kaukasus und setzt sich in den Bereichen Chemikalien, Wasser und Sanitation, Landwirtschaft und Energie für eine **Gesunde Umwelt für alle** ein. WECF nutzt das Potential von Frauen, um Umwelt, Gesundheit und Ökonomie in Balance zu bringen. WECF unterstützt mit Partnerorganisationen konkrete Bedürfnisse der Menschen vor Ort, setzt lokal praktische Lösungen um und beeinflusst Politik auf internationaler Ebene. WECF hat UN-Status und ist offizieller Partner des Umweltprogramms der Vereinten Nationen UNEP.

Pressekontakt: Johanna Hausmann, johanna.hausmann@wecf.eu, 089 2323938-19

